

26. FEBRUAR 2023

EILMELDUNG: ES REICHT!

Auf wessen Seite stehst du wenn der Konflikt eskaliert?

- Debora Recker-

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite www.chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	26. Feb	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
Mittwoch	01. Mär	07:30	Gebet für die Ukraine
Donnerstag	02. Mär	14:15	Bibel-Träff
Freitag	03. Mär	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	05. Mär	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		16:00	IKT Internationale Kirche Thurgau



CHRISCHONA
FRAUENFELD

AUF WESSEN SEITE STEHST DU WENN DER KONFLIKT ESKALIERT?

Jesus und die Gesellschaft von damals

Wir befinden uns im 1. Teil, 2. Akt des Markusevangelium. Es wird immer klarer, dass das Reden und Wirken Jesus nicht allen Gruppen der damaligen Gesellschaft gefällt. Der Konflikt zwischen den religiösen Führungskräften Israels und Jesus Christus verhärtet sich.

5 kontroverse Situationen aus dem Markusevangelium

#1 Die Heilung des Gelähmten
(Mk 2,1-11)

#2 Der Ruf des Steuereintreibers
Levi (Mk 2,14-17)

#3 Frage zum Fasten (Mk 2,18-19)

#4 Körner sammeln am Sabbat
(Mk 2,23-28)

#5 Jesu Heilung am Sabbat
(Mk 3,1-4)

#1 siehe Gottesdienstzettel vom
12.2.23)

2 Der Ruf des Steuereintreibers Levi

Jesus beruft den Zöllner Levi als Jünger und isst mit ihm. Weder die Pharisäer, noch die Jünger verstehen sein Verhalten. Doch Jesus klärt auf:

«Und Jesus hörte es und spricht zu ihnen: Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.» (Mk 2,17)

Er stellt gleichzeitig klar: Jeder ist Sünder und braucht Rettung.
«Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: Tut Busse, denn das Reich der Himmel ist nahegekommen.»
(Matthäus 4,17)

3 Frage zum Fasten

Warum fasten Jesu Jünger nicht, fragen sich die Pharisäer. Jesus gibt die Begründung:

« Und Jesus sprach zu ihnen: Können etwa die Hochzeitsgäste fasten, während der Bräutigam bei ihnen ist?»
(Mk 2,19)

Er benutzt die Analogie des Bräutigams und bezieht sie auf sich. Solange er, der Bräutigam anwesend ist, sollen die Jünger nicht fasten. Jetzt, wo Jesus auf der Erde ist, ist keine Zeit des Fastens, aber sie wird wieder kommen. Nämlich dann, wenn Jesus wieder beim Vater im Himmel ist und die Jünger eine Zeit des Leidens und der Verfolgung erleben werden.

4 Körner sammeln am Sabbat

Die Pharisäer nutzen jede Möglichkeit einen Makel am Dienst Jesu zu finden und beschuldigen seine Jünger, das Sabbat Gebot nicht zu halten.

«Und es geschah, dass er am Sabbat durch die Saaten ging; und seine Jünger fingen an, im Gehen die Ähren abzupflücken. Und die Pharisäer sagten zu ihm:

Sieh, was tun sie am Sabbat, das nicht erlaubt ist?»

(Mk 2,23-24)

Aber wozu dient denn der Sabbat?

«Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden und nicht der Mensch um des Sabbats willen, so ist der Sohn des Menschen Herr auch des Sabbats.»

(Mk 2,27-28)

Der Konflikt artet immer mehr aus und so kommt es zu einem nächsten Streitpunkt.

5 Jesu Heilung am Sabbat

«Und er ging wieder in die Synagoge; und es war dort ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte. Und sie lauerten auf ihn, ob er ihn am Sabbat heilen würde, damit sie ihn anklagen konnten.»

(Mk 3,1-2)

Was tut Jesus in dieser Situation? Er fordert die Heuchelei heraus. Er nimmt den Mann direkt vor allen anderen, da er weiss, dass sie ihn testen möchten und er stellt eine

Frage:

«Und er spricht zu ihnen: Ist es erlaubt, am Sabbat **Gutes** zu tun oder **Böses** zu tun, das Leben zu **retten** oder zu **töten**? Sie aber schwiegen.»

(Mk 3,4)

1. Teil **Gutes** oder **Böses**:

trifft auf Situation vor Ort mit dem Mann zu - heilen wär gut und nicht heilen wär böse

2. Teil **retten** oder **töten**: trifft nicht direkt auf den Mann zu,

denn er ist ja nicht kurz vor dem Sterben, niemand ist gerade dabei getötet zu werden oder etwa doch?

Was tun die Pharisäer? Sie gehen

hinaus und schmieden Pläne, wie sie Jesus umbringen können.

Wohin führt der Konflikt?

Der immer grösser werdende Konflikt zwischen Jesus und den führenden Israeliten führt zu einer Trennung im Volk. Die einen folgen Jesus nach, die anderen verfolgen ihn.

In dieser Situation wählt Jesus 12 Menschen aus, die er als seine Jünger beruft.

Wen wählt Jesus und warum wählt er sie?

Jesus wählt gewöhnliche Menschen, Fischer, Handwerker,...

Ihre Aufgabe ist es, ein Leben in der Nachfolge zu demonstrieren. Markus beschreibt die Jünger oft als etwas schwer von Begriff, Sie verstehen die Lehre Jesus nicht, machen mehrmals den gleichen Fehler, verstehen die Rolle des leidenden Messias nicht und handeln stolz und eigennützig. Doch, sie lieben Jesus und stehen zu ihm.

Jesus wählt 12 Jünger analog zu den 12 Stämmen Israels. Oft wird das als Wiederherstellung Israels gedeutet.

Denn so wie es gerade ist, ist es nicht mehr gut. Nach dem Motto unseres Serientitels: «Es Reicht!», muss sich ändern. Und genau das tut es auch mit Jesu Leben und Wirken auf der Erde bricht das Reich Gottes an.

Vertiefungsfragen Kleingruppen

Neu findet ihr die Fragen für eure Zeit in den Kleingruppen auf unserer Homepage unter folgendem Link:

<https://chrischona-frauenfeld.ch/vertiefungsfragen-kleingruppen/>

Die aktuellen Fragen werden jeweils bis spätestens Montagvormittag veröffentlicht. Nutzt diese dazu, euch mit der aktuellen Predigt vertieft auseinanderzusetzen.



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den QR-Code mit deiner TWINT App und spende einen von dir frei wählbaren Betrag - einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3

Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen